

Lehrer des eigenen Kindes kritisieren?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 14. März 2015 13:36

Ach koritsi, in Deutschland gibts leider nicht sowas Niedliches, wie Ski-Hauptschulen, für die sich das Nicht-Lernen lohnen würde.

Wenn du den gesamten Thread gelesen hättest, wüstest du, dass es im Geometrieunterricht leider nicht nur darum geht, "Begriffe, wie oben unten rechts und links zu unterscheiden", sondern dass es bei uns in jedem Bundesland eigene Lehrpläne und Richtlinien gibt, die in unserem Falle dazu führen, dass Kinder den Stoff *nicht* ohne Lernen schaffen können. Die frühe Notengebung und Selektion nach bestimmtem Notenschnitt sorgt dabei für sinnlosen Druck auf Lehrer und Kinder und produziert einen wahnwitzigen Schulirrsinn.

Die Lehrperson, um die es hier geht, operiert im zweiten Schulahr mit Minuszahlen und Konstruktionsaufgaben, die Abstraktionsvermögen und Motorik eines Viert- oder Fünftklässlers voraussetzen, zudem fehlen Übungseinheiten, die Schüler sollen in Klassenarbeiten fast ausschließlich Transfer leisten, einfache Wiederholungsaufgaben, der Art "rechne ..." sind nicht zu finden.

Und das kannst du jetzt lustig finden, für mein Kind (und viele andere hier), ist es aber trauriger Alltag und Zukunft, ihr Abschluss, ihre Chancen, ihr Leben. Also alles andere als zum Lachen. Gesamtschulen sind verboten, freie Schulen überlaufen, ist also alles kein Spaß, weil man nicht einfach umziehen kann.